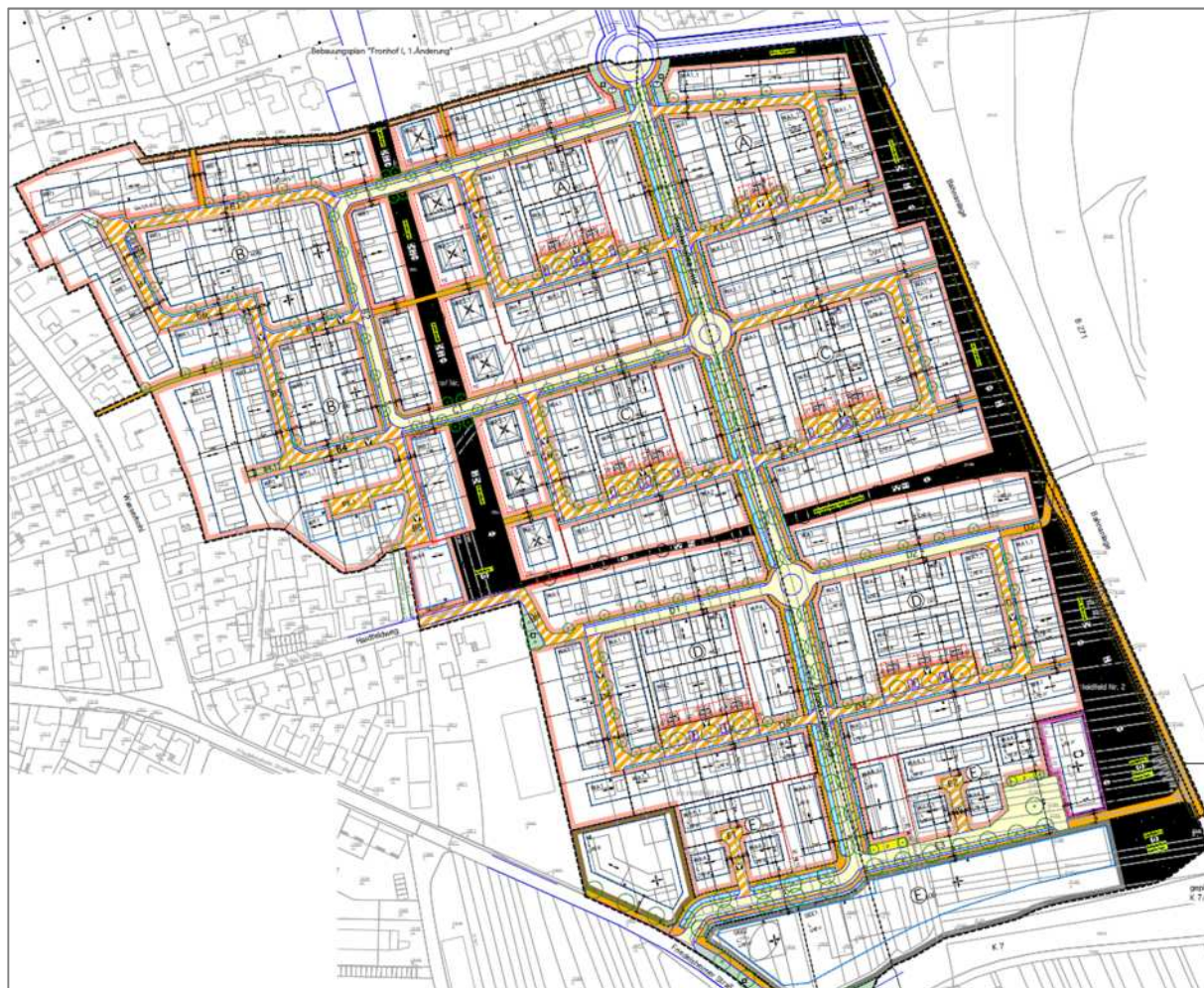


Geschäftsbericht der Stadtwerke Bad Dürkheim

Abwasserbeseitigung

zum 31.12. 2017



Bebauungsplan Fronhof II

Anlage A I
Anlage A II
Anlage A III
Anlage A IV

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang
Lagebericht

Stadtwerke Bad Dürkheim
- Abwasserbeseitigungseinrichtung -

Aktivseite	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Passivseite	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 31.12.2017 EUR
A Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			I. <u>Stammkapital</u>	5.000.000,00	5.000.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	842,92	438,32	II. <u>zweckgebundene Rücklagen</u> (Zuweisungen und Zuschüsse)	6.440.167,94	6.440.167,94
II. <u>Sachanlagen</u>			III. <u>allgemeine Rücklage</u>	1.480.460,96	1.480.460,96
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	377.771,00	377.771,00	IV. <u>Gewinnvortrag</u>	5.733.150,68	5.961.099,49
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	8.276,56	5.613,78	V. <u>Jahresgewinn</u>	227.948,81	320.275,88
3. Abwasserbehandlungsanlagen	744.545,55	747.082,73		<u>18.881.728,39</u>	<u>19.202.004,27</u>
4. Abwassersammelanlagen	12.225.478,79	15.238.184,35	B. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>	2.434.709,00	3.534.234,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	110.501,18	211.151,29	C. <u>Rückstellungen</u>		
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.912,61	99.639,44	Sonstige Rückstellungen	11.000,00	11.000,00
	<u>13.481.328,61</u>	<u>16.679.880,91</u>	D. <u>Verbindlichkeiten</u>		
B Umlaufvermögen			1. Förderdarlehen	1.620.791,25	1.473.923,43
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	329.788,52	1.974.339,81
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	386.002,23	344.660,56	4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	58.870,92	68.825,67
2. Forderungen an den Einrichtungsträger			5. Sonstige Verbindlichkeiten	10.699,22	181.406,02
a) aus Mehreinnahmen - Kassenbestand -	9.442.899,38	9.394.456,51			
b) aus sonstigen Forderungen	37.357,08	26.735,22			
	<u>23.347.587,30</u>	<u>26.445.733,20</u>		<u>23.347.587,30</u>	<u>26.445.733,20</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

Stadtwerke Bad Dürkheim Abwasserbeseitigungseinrichtung	2016	2017	2017
1) Umsatzerlöse	3.342.814,29 €	3.396.255,07 €	3.334.194 €
2) sonstige betriebliche Erträge	1.100,00 €	- €	13.346 €
3) Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	634.395,18 €	604.485,33 €	510.000 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	723.135,89 €	664.884,54 €	809.914 €
	1.357.531,07 €	1.269.369,87 €	1.319.914 €
4) Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	389.130,29 €	423.268,60 €	397.608 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	108.588,66 €	118.697,75 €	110.520 €
davon für Altersversorgung	497.718,95 €	541.966,35 €	508.128 €
2016 EUR 31.823,91			
2017 EUR 34.537,76			
5) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	888.469,86 €	900.045,90 €	970.047 €
6) sonstige betriebliche Aufwendungen	376.871,06 €	364.784,90 €	434.071 €
7) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.528,62 €	1.084,99 €	9.313 €
8) Ergebnis nach Steuern	228.851,97 €	321.173,04 €	124.693 €
9) sonstige Steuern	903,16 €	897,16 €	1.100 €
10) Jahresgewinn	227.948,81 €	320.275,88 €	123.593 €

Anhang 2017

Inhaltsverzeichnis

I. Erläuterungen zur Bilanz	2
1. Allgemeines	2
2. Anlagevermögen	2
3. Umlaufvermögen.....	5
4. Eigenkapital	6
5. Empfangene Ertragszuschüsse	7
6. Rückstellungen	8
7. Verbindlichkeiten	8
II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	9
1. Allgemeines	9
2. Aufteilung der Umsatzerlöse.....	9
3. In 2. enthaltene Periodenfremde Erträge und Aufwendungen	10
III. Sonstige Angaben	10
1. Mengen- und Tarifstatistik	10
2. Personal	13
3. Entgeltsbedarf und Entgeltsaufkommen	14
IV. Gesamtaufstellung der Prüfungskosten	14
V. Angaben über Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	14
VI. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag (§ 285 Nr.33)	14
VII. Gewinnverwendungsvorschlag	14
VIII. Namen der Mitglieder der Werkleitung und des Werkausschusses	15

I. Erläuterungen zur Bilanz

1. Allgemeines

Die Bilanz wurde gemäß § 22 Abs. 2 der EigAnVO Rhld.-Pf nach den Bestimmungen des HGB für große Kapitalgesellschaften erstellt, soweit sich aus der Verordnung nichts anderes ergibt.

2. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde grundsätzlich wie bisher zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Die Zugänge beim Anlagevermögen wurden wie folgt abgeschrieben:

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz / - methode
Digitale Mikroskopiekamera und Mazerator	3 Jahre	33,3 % linear
Umstellung Steuerung BHKW, Einbruchmeldeanlage und induktives Durchflussgerät	5 Jahre	20 % linear
PKW	6 Jahre	16,7 % linear
Tauchmotorpumpe für Rechengutwäsche	7 Jahre	14,3 % linear
Teleskoplader Merlo	8 Jahre	12,5 % linear
CSB-Sonde für Filtratwasser, Belüfterelemente für Belebungsbecken und Planungskosten für Regenrückhaltebecken Seebach	15 Jahre	6,7 % linear
Vermessungskosten zweiter Faulturm	20 Jahre	5 % linear
Hausanschlüsse	33 Jahre	3 % linear
Ortskanal Misch-, Schmutz- und Oberflächenwasser	40 Jahre	2,5 % linear
Schächte Mischwasser- und Oberflächenwasserstraßenbau	40 Jahre	2,5 % linear

Seit 2008 werden die Anschaffungskosten der geringwertigen Anlagegüter bis 150 € im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben (§ 6 Abs. 2 EStG). Übersteigen die Anschaffungskosten der selbständig nutzbaren Wirtschaftsgüter 150 €, aber nicht 1.000 €, werden diese in einem Sammelposten aufgenommen und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben (§ 6 Abs. 2a EStG).

Bis 2003 wurde bei Anlagenzugängen die halbe Jahresabschreibung angesetzt. Seit 2004 erfolgt die Abschreibung der Zugänge monatsgenau.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis entsprechend dem gem. § 25 Abs. 3 EigAnVO beigefügten Formblatt 2 [und § 284 Abs. 3 HGB] - Anlagennachweis (vgl. Anlage zum Anhang).

Stadtwerke Bad Dürkheim
- Abwasserbeseitigungseinrichtung -

Anlagennachweis 2017

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte 31.12.2017	Restbuchwerte 31.12.2016	Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Umbuchungen	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand			Durchschnittl. Abschreibungssatz v.H.	Durchschnittl. Restbuchwert v.H.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	148.810,27	0,00	0,00	0,00	148.810,27	147.967,35	404,60	0,00	0,00	148.371,95	438,32	842,92	0,27	0,29
	148.810,27	0,00	0,00	0,00	148.810,27	147.967,35	404,60	0,00	0,00	148.371,95	438,32	842,92	0,27	0,29
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	377.798,79	0,00	0,00	0,00	377.798,79	27,79	0,00	0,00	0,00	27,79	377.771,00	377.771,00	0,00	99,99
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	138.153,30	0,00	0,00	0,00	138.153,30	129.876,74	2.662,78	0,00	0,00	132.539,52	5.613,78	8.276,56	1,93	4,06
3. Abwasserbehandlungsanlagen	17.536.764,12	111.440,66	0,00	0,00	17.648.204,78	16.792.218,57	108.903,48	0,00	0,00	16.901.122,05	747.082,73	744.545,55	0,62	4,23
4. Abwassersammelanlagen														
a) Haupt- und Verbindungssammler	3.232.493,28	0,00	0,00	0,00	3.232.493,28	2.695.044,95	48.537,19	0,00	0,00	2.743.582,14	488.911,14	537.448,33	1,50	15,12
b) Regenbauwerke	5.978.706,38	0,00	0,00	7.962,61	5.986.668,99	3.966.849,78	169.251,82	0,00	0,00	4.136.101,60	1.850.567,39	2.011.856,60	2,83	30,91
c) Pumpwerke	2.496.874,38	0,00	0,00	0,00	2.496.874,38	2.327.134,90	27.135,63	0,00	0,00	2.354.270,53	142.603,85	169.739,48	1,09	5,71
d) Sammler in der Ortslage und Hausanschlüsse	33.057.578,99	3.755.621,85	0,00	0,00	36.813.200,84	23.551.144,61	505.954,26	0,00	0,00	24.057.098,87	12.756.101,97	9.506.434,38	1,37	34,65
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	413.016,22	137.846,25	0,00	0,00	550.862,47	302.515,04	37.196,14	0,00	0,00	339.711,18	211.151,29	110.501,18	6,75	38,33
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.912,61	93.689,44	0,00	-7.962,61	99.639,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	99.639,44	13.912,61		
	63.245.298,07	4.098.598,20	0,00	0,00	67.343.896,27	49.764.812,38	899.641,30	0,00	0,00	50.664.453,68	16.679.442,59	13.480.485,69	1,34	24,77
Gesamt	63.394.108,34	4.098.598,20	0,00	0,00	67.492.706,54	49.912.779,73	900.045,90	0,00	0,00	50.812.825,63	16.679.880,91	13.481.328,61	1,33	24,71

3. Umlaufvermögen

Auch die Gegenstände des Umlaufvermögens wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, soweit nicht ein niedrigerer Wert gem. § 253 Abs. 3 HGB anzusetzen war.

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos sowie der Zinsverluste und der Mahn- und Beitreibungskosten ist in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von ca. 1 % (2.700,00 €) enthalten.

Der Forderungenspiegel gem. § 25 Abs. 2 Nr. 2 EigAnVO stellt sich wie folgt dar:

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände Stand 31.12.2017	Forderungen mit einer Restlaufzeit		
	bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr	insgesamt
	EUR	EUR	EUR
Forderungen			
- aus Lieferungen und Leistungen	344.660,56 (386.002,23)	0,00 (0,00)	344.660,56 (386.002,23)
- an den Einrichtungsträger			
a) aus der Anlage von Kassenmitteln	9.394.456,51 (9.442.899,38)	0,00 (0,00)	9.394.456,51 (9.442.899,38)
b) aus sonstigen Forderungen	26.735,22 (37.357,08)	0,00 (0,00)	26.735,22 (37.357,08)
Gesamt	9.765.852,29 (9.866.258,69)	0,00 (0,00)	9.765.852,29 (9.866.258,69)

Die Zahlen in Klammern betreffen das Vorjahr.

4. Eigenkapital

a) Zusammensetzung und Entwicklung (gem. § 25 Abs. 2 Nr. 1 EigAnVO)

Eigenkapital	Stand 01.01.2017 EUR	Zugang 2017 EUR	Abgang 2017 EUR	Stand 31.12.2017 EUR
Stammkapital	5.000.000,00	0,00	0,00	5.000.000,00
Zweckgebundene Rücklagen (Zuweisungen und Zuschüsse)	6.440.167,94	0,00	0,00	6.440.167,94
Allgem. Rücklage	1.480.460,96	0,00	0,00	1.480.460,96
Gewinnvortrag	5.733.150,68	227.948,81	0,00	5.961.099,49
Jahresgewinn	227.948,81	320.275,88	227.948,81	320.275,88
Gesamt	18.881.728,39	548.224,69	227.948,81	19.202.004,27

Der Jahresgewinn 2016 in Höhe von 227.948,81 € wurde gemäß Beschluss des Stadtrates vom 29.08.2017 auf neue Rechnung vorgetragen.

b) Überleitung vom Vorjahresergebnis zum Gewinnvortrag (gem. § 25 Abs. 2 Nr. 3 EigAnVO)

Jahresgewinn 2016	227.948,81 EUR
Gewinnvortrag 31.12.2016	5.733.150,68 EUR
Gewinnvortrag 31.12.2017	5.961.099,49 EUR

5. Empfangene Ertragszuschüsse gem. § 23 Abs. 3 EigAnVO

	Stand 31.12.2016	Zugang 2017	Auflösung 2017	Stand 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Haushalte				
Schmutzwasser	613.933,00	547.566,23	63.183,23	1.098.316,00
Niederschlagswasser	189.986,00	231.137,39	29.387,39	391.736,00
	803.919,00	778.703,62	92.570,62	1.490.052,00
Gewerbe- u. Industrie				
Schmutzwasser	849.016,00	0,00	43.985,00	805.031,00
Niederschlagswasser	508.776,00	0,00	26.025,00	482.751,00
	1.357.792,00	0,00	70.010,00	1.287.782,00
Öffentliche Einrichtungen				
Schmutzwasser	2.173,00	0,00	756,00	1.417,00
Niederschlagswasser	10.806,00	0,00	1.473,00	9.333,00
	12.979,00	0,00	2.229,00	10.750,00
Weinbau/Weinhandel	6.517,00	0,00	916,00	5.601,00
Straßenoberflächen- entwässerung				
Bundesstraßen	0,00	0,00	0,00	0,00
Landesstraßen	14.530,00	0,00	910,00	13.620,00
Kreisstraßen	25.529,00	0,00	2.138,00	23.391,00
Gemeindestraßen	213.443,00	514.138,32	24.543,32	703.038,00
	253.502,00	514.138,32	27.591,32	740.049,00
Gesamt	2.434.709,00	1.292.841,94	193.316,94	3.534.234,00

Die Auflösung der Ertragszuschüsse erfolgte linear mit 3 % über die Abschreibungsdauer der vereinbarten Baukostenzuschüsse.

6. Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Entwicklung der Rückstellungen (§ 25 Abs. 2 Nr. 1 EigAnVO)

		Stand 01.01.2017 EUR	Zuführung 2017 EUR	Verbrauch (V) Auflösung (A) 2017 EUR	Stand 31.12.2017 EUR
Rückstellung für Wirtschaftsprüfung	2016	11.000,00	0,00	11.000,00 (V)	0,00
	2017	0,00	11.000,00	0,00	11.000,00
Gesamt		11.000,00	11.000,00	11.000,00 (V)	11.000,00

7. Verbindlichkeiten

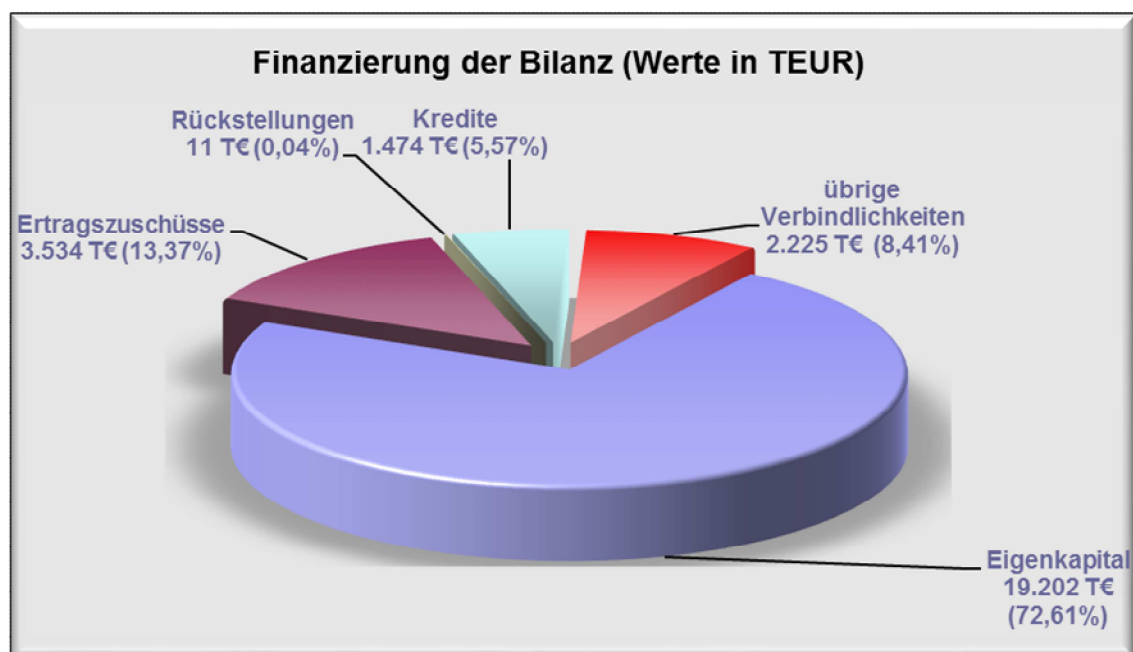
Verbindlichkeitspiegel § 285 Nr. 1 und 2 HGB / § 25 Abs. 1 Nr. 1 EigAnVO)

Die Verbindlichkeiten, die grundsätzlich mit ihren Rückzahlungsbeträgen, Nennbeträgen bzw. Rechnungsbeträgen passiviert sind, sind nach ihren Fälligkeiten unter Angabe ggf. gewährter Sicherheiten in dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	Restlaufzeit über 1 Jahr bis zu 5 Jahren EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR
aus Förderdarlehen	146.867,82 (146.867,82)	586.704,85 (587.471,28)	740.350,76 (886.452,15)	1.473.923,43 (1.620.791,25)
aus Lieferungen und Leistungen*	1.974.339,81 (329.788,52)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.974.339,81 (329.788,52)
gegenüber dem Einrichtungsträger	68.825,67 (58.870,92)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	68.825,67 (58.870,92)
Sonstige Verbindlichkeiten	181.406,02 (10.699,22)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	181.406,02 (10.699,22)
Gesamt	2.371.439,32 (546.226,48)	586.704,85 (587.471,28)	740.350,76 (886.452,15)	3.698.494,93 (2.020.149,91)

*) Es bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte.
Die Zahlen in Klammern betreffen das Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger betreffen maßgeblich Überzahlungen aus der Straßenoberflächenentwässerung (42 T€), aus der anteiligen Weiterberechnung von Lohnkosten für Reinigungspersonal (17 T€) und für Entsorgungskosten (10 T€).



II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Allgemeines

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß Formblatt 4 (Anlage 4 zu § 24 Abs. 1 EigAnVO) in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

2. Aufteilung der Umsatzerlöse (§ 285 Nr. 4 HGB)

	EUR
Schmutzwasserentgelte (inkl. Weinbaubeitrag und Korrekturen Vorjahre)	2.104.567,04
Niederschlagswasserentgelte (inkl. Korrekturen Vorjahre)	758.551,02
Laufende Kostenerstattungen für Straßenoberflächenentwässerung	240.803,00
Erlöse von gebietsfremden Abnehmern	3.470,88
Erlöse aus Installationen	85.039,19
Auflösung empfangene Ertragszuschüsse	193.316,94
Miet- und Pachteinnahmen	10.507,00
Gesamt	3.396.255,07

3. In 2. enthaltene Periodenfremde Erträge und Aufwendungen (§ 277 Abs. 4 Satz 3 HGB)

in Umsatzerlösen	EUR
Korrekturen Vorjahre Schmutzwasser Haushalte	-161,28
Korrekturen Vorjahre Wiederkehrende Beiträge Haushalt	176,16
Korrekturen Vorjahre Benutzungsgebühr Haushalte	-44,93
Periodenfremde Erträge insgesamt	-30,05

III. Sonstige Angaben

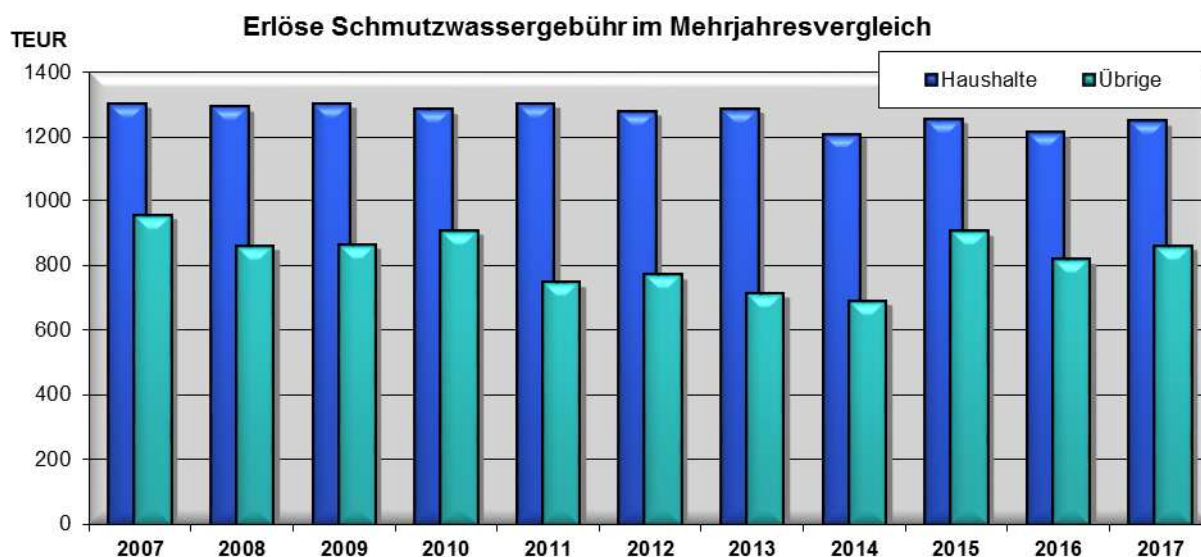
1. Mengen- und Tarifstatistik (§ 25 Abs. 1 Nr. 2 EigAnVO)

Die dem Berichtsjahr zugrunde liegenden Abwasserentgelte wurden mit Wirkung ab 01.01.2014 beschlossen:

	seit 01.01.2014
Entgelte Schmutzwasser	
Schmutzwassergebühr	1,68 €/m ³
Zusatzgebühr Weinbau je 500 m ²	2,41 €/Einh
Entgelte Niederschlagswasser	
Benutzungsgebühr / Jahr (tatsächlich bebaute und angeschlossene Fläche)	0,23 €/m ²
wiederkehrender Beitrag / Jahr (Grundstücksfläche x Grundflächenzahl)	0,18 €/m ²
Einmaliger Beitrag Schmutzwasser	
für Herstellung Straßenleitungen	2,79 €/m ²
für Herstellung übriger Anlagen	2,47 €/m ²
Einmaliger Beitrag Niederschlagswasser	
für Herstellung Straßenleitungen	3,53 €/m ²
für Herstellung übriger Anlagen	1,82 €/m ²

Aufteilung der Abwasserentgelte und Bemessungsgrundlagen

Schmutzwasser- entgelte	2016		2017	
	m³	EUR	m³	EUR
Haushalte	722.308	1.213.477,44	743.447	1.248.990,96
Gewerbe und Industrie	191.238	321.279,84	223.887	376.130,16
Öffentliche Einrichtungen	141.374	237.945,12	140.201	235.840,08
Weinbau	32.072	53.880,96	32.851	55.189,68
Zwischensumme	1.086.992	1.826.583,36	1.140.386	1.916.150,88
Erlöse aus Grubenentleerung (Haushalte)	6.735	35.964,90	7.236	38.640,24
Erlöse von leitungsgebundenen Direktanlieferern (Gewerbe und Industrie)	71.820	122.604,36	62.016	106.709,22
Erlöse von gebietsfremden Abnehmern (Annexe Annaberg)	1.799	3.022,32	2.066	3.470,88
Zusatzgebühr Weinbau		43.217,07		43.066,70
Gesamt	1.167.346	2.031.392,01	1.211.704	2.108.037,92



Niederschlagswasser Wiederkehrende Beiträge	2016		2017	
	m2	EUR	m ²	EUR
Haushalte	1.396.665	251.399,79	1.404.663	252.839,21
Gewerbe und Industrie	446.041	80.287,35	456.660	82.198,80
Öffentliche Einrichtungen	204.184	36.753,12	201.430	36.257,40
Weinbau	73.330	13.199,48	72.635	13.074,30
Gesamt	2.120.220	381.639,74	2.135.388	384.369,71

Niederschlagswasser Benutzungsgebühr	2016		2017	
	m2	EUR	m ²	EUR
Haushalte	1.064.407	244.813,66	1.067.541	245.534,26
Gewerbe und Industrie	302.076	69.477,43	314.886	72.423,78
Öffentliche Einrichtungen	178.117	40.966,91	176.569	40.610,87
Weinbau	68.575	15.772,35	67.880	15.612,40
Gesamt	1.613.175	371.030,35	1.626.876	374.181,31

Kostenerstattungen für Straßenoberflächen- entwässerung	2016		2017	
	m2	EUR	m ²	EUR
Gemeindestraßen	618.878	270.936,00	654.026	238.232,00
Landesstraßen und Kreisstraßen	19.837	3.279,00	19.837	2.571,00
Gesamt	638.715	274.215,00	673.863	240.803,00

Die Kostenerstattungen des laufenden Jahres für die Oberflächenentwässerung der Gemeindestraßen beruhen auf einer Abrechnung mit tatsächlichen Zahlen des Jahres 2017 und werden seit 2009 jeweils zeitnah im Abschluss berücksichtigt.

2. Personal

a) Entwicklung und durchschnittliche Zahlen der Belegschaft (§ 285 Nr. 7 HGB / § 25 Abs. 1 Nr. 3 und Nr. 5 EigAnVO)

	Durchschnittliche Beschäftigtenzahl		Stand der Beschäftigten am 31.12.	
	2016	2017	2016	2017
Angestellte im Verwaltungsbereich	1	1	1	1
Angestellte im technischen Bereich	1	2	1	2
Arbeiter im technischen Bereich	6	6	6	6
Sonstige Teilzeitbeschäftigte	2	2	2	2
Gesamt	10	11	10	11

Im Geschäftsjahr 2017 war zusätzlich noch ein Auszubildender beschäftigt, der seine Ausbildung am 18.12.2017 erfolgreich beendete. Im Technischen Bereich wurde die geplante Stelle mit einer Sachbearbeiterin in Teilzeit besetzt.

b) Personalaufwand für Tätigkeiten im Geschäftsjahr (§ 285 Nr. 9 a und c HGB / § 25 Abs. 1 Nr. 3 und Nr. 5 EigAnVO)

	2016 EUR	2017 EUR
Löhne und Gehälter für sonstige Beschäftigte	389.130,29	423.268,60
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
davon für Altersversorgung	31.823,91	34.537,76
für alle übrigen Aufwendungen	76.764,75	84.159,99
	108.588,66	118.697,75
Gesamt lt. Gewinn- und Verlustrechnung:	497.718,95	541.966,35
in Verwaltungskostenbeiträgen enthaltene Personalkostenanteile der Stadtverwaltung	40.596,11	43.470,67
Gesamt	538.315,06	585.437,02

Für die Mitarbeiter besteht eine Zusatzversorgung bei der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Versorgungskammer (BVK), München. Die Versorgungszusage regelt sich nach § 25 TVöD-V in Verbindung mit dem Tarifvertrag Altersvorsorge-TV-Kommunal (ATV-K). Der derzeitige Umlagesatz beträgt 7,75 % vom Zusatzversorgungspflichtigen Entgelt. Davon werden 4,0 % als Zusatzbeitrag vom Arbeitgeber zum Aufbau eines Kapitalstocks zur schrittweisen Umstellung des Finanzierungsverfahrens auf eine Kapitaldeckung an die BVK abgeführt. Die Umlage (3,75 %) ist bis 31.12.2022 festgeschrieben. Für 2017 beträgt die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter 410 T€.

Da keine Werkleitung bestellt ist, entfällt die Angabe zu den Werkleiterbezügen gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 5 EigAnVo.

3. Entgeltsbedarf und Entgeltsaufkommen

Als Ergebnis der durchgeführten Nachkalkulation wurden folgende Werte ermittelt:

Entgeltsbedarf I	je Einwohner / Jahr	92,26 €
Entgeltsbedarf II	je Einwohner / Jahr (d.h. einschließlich Eigenkapitalverzinsung)	99,01 €
Entgeltsaufkommen	je Einwohner / Jahr	100,41 €

IV. Gesamtaufstellung der Prüfungskosten (§ 285 Nr. 17 HGB)

Für Abschlussprüfungsleistungen in dem Geschäftsjahr 2017 wird ein Gesamthonorar in Höhe von 9.000,00 € berechnet.

V. Angaben über Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen (§ 285 Nr. 21 HGB)

Geschäfte mit Gesellschaftern und nahe stehenden Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen sind im Geschäftsjahr nicht angefallen.

VI. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag (§ 285 Nr.33)

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres gab es keine nennenswerten Vorgänge von besonderer Bedeutung.

VII. Gewinnverwendungsvorschlag (§ 285 Nr. 34)

Der Gewinn 2017 soll auf das neue Wirtschaftsjahr vorgetragen werden.

VIII. Namen der Mitglieder der Werkleitung und des Werkausschusses (§ 285 Ziff. 10 HGB / § 25 Abs. 1 Nr. 6 EigAnVO)

Betriebsführung:

Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH

Vorsitzender des Werkausschusses:

Herr Christoph Glogger

Bürgermeister

Mitglieder des Werkausschusses :

Herr Karl Brust

Verwaltungsfachwirt

Herr Kurt Freund

Winzermeister

Frau Ruth Geis

kfm. Angestellte

Herr Kurt Lang

Winzermeister

Herr Ralf Lang

Personalfachkaufmann

Herr Manfred Rings

Diplom-Ingenieur (FH)

Herr Walter Schubert

Konditormeister, Betriebswirt

Herr Reinhard Stölzel

Studiendirektor i.R.

Herr Walter Wolf

Winzer

Herr Dr. Reinhart Zobel

Arzt

Bad Dürkheim, 04. Mai 2018

Stadtwerke Bad Dürkheim – Abwasserbeseitigung -

gez. Dr. Peter Kistenmacher

gez. Christoph Glogger

Bürgermeister

Lagebericht 2017

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Grundlagen des Unternehmens	2
1. Geschäftsmodell	2
II. Wirtschaftsbericht	2
1. Geschäftsverlauf	2
2. Lage	3
III. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres	5
IV. Prognosebericht	5
V. Chancen- und Risikobericht	5
1. Chancenbericht	6
2. Gesamtaussage	6

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die **Abwasserbeseitigungseinrichtung** der Stadt Bad Dürkheim wird als **Eigenbetrieb** unter dem Namen „Stadtwerke Bad Dürkheim – Abwasserbeseitigung“ geführt. Der Zweck des Eigenbetriebes ist, das Schmutz- und Niederschlagswasser von den im Gebiet des Einrichtungsträgers gelegenen Grundstücken abzuleiten und unschädlich zu beseitigen sowie das Einsammeln, Abfahren, Aufbereiten und Verwerten von Schlamm aus zugelassenen Kleinkläranlagen.

Grundlage bildet die **Betriebssatzung** der Stadtwerke Bad Dürkheim – Abwasserbeseitigung vom 16.01.2003. Die laufende Betriebsführung gemäß Betriebssatzung § 6 erfolgt durch die Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH.

Im Gebiet der Stadt Bad Dürkheim wohnen 19.206 meldepflichtige Einwohner (Stand 31.12.2017 lt. Einwohnermeldeamt) und 7 NATO-Angehörige.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Zum 01.01.2014 konnten aufgrund rückläufiger Abschreibungen die wesentlichen Abwasserentgelte gesenkt werden. Seither sind die Abschreibungen gegenüber 2014 wieder um 3,23 % angestiegen. Trotz dieser Erhöhung wird angesichts des guten Betriebsergebnisses und der zugehörigen Nachkalkulation eine Entgeltanpassung derzeit als nicht erforderlich gesehen.

Auf der Kläranlage wurden verschiedene Optimierungsmaßnahmen vorgenommen, wie z.B. der Einbau von CSB-Sonden zur Steuerung des Vorklärbeckens und der Austausch von Belüfterelementen in den Belebungsbecken.

Im Bereich der Abwasserleitungen wurde die Erschließung des Neubaugebietes Fronhof II mit 327 Hausanschlüssen plangemäß durchgeführt und im Sommer 2017 abgeschlossen.

Das Jahresergebnis 2017 in Höhe von 320 T€ hat sich gegenüber den 228 T€ im Jahre 2016 deutlich verbessert und liegt über dem im Wirtschaftsplan für 2017 geplanten Ergebnis in Höhe von 124 T€. Positiv wirkten sich hierbei eine Erhöhung der Schmutzwassermenge und ein rückläufiger Materialaufwand aus.

Insgesamt kann der Geschäftsverlauf als positiv beurteilt werden.

2. Lage

Die Lage des Unternehmens ist von langfristigen Entwicklungen und Investitionen geprägt. Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage als gut bezeichnet werden.

a) Ertragslage

Das **Jahresergebnis** der Abwasserbeseitigung weist im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresgewinn von 320 T€ (im Vorjahr 228 T€) aus, wovon auf das betriebliche Ergebnis 320 T€ und auf das Finanzergebnis 1 T€ entfallen abzüglich der sonstigen Steuern in Höhe von ebenfalls 1 T€.

In Summe **verbessert sich das Ergebnis** gegenüber dem Vorjahr um 92 T€, vor allem durch die gestiegenen Schmutzwassermengen und einem Rückgang des Materialaufwands. Das Ergebnis resultiert aus einem Anstieg der Erträge (inkl. Zinsen) um 48 T€ und einem Rückgang des Aufwands um 44 T€.

Die **gesamte Schmutzwassermenge** (inkl. Sonder- und gebietsfremden Einleitern) erhöhte sich im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr leicht um insgesamt 44.358 m³ (+ 3,8 %) auf 1.211.704 m³. Der Anstieg ergibt sich hauptsächlich aus einer um 54 Tm³ höheren Abwassermenge der Haushalte (+ 21 Tm³) und Gewerbekunden (+ 33 Tm³), wovon eine Erhöhung um 26 Tm³ alleine aus der Umkehrosmoseanlage im Wasserwerk Bruch resultieren.

Die **kapazitätsmäßige Auslastung** der Kläranlage betrug in der Spitze 60.476 Einwohnerwerte BSB5₍₆₀₎ (September 2017) und lag damit oberhalb der dauerhaften Gesamtleistungsfähigkeit während der Weinkampagne von 50.700 Einwohnerwerten BSB5₍₆₀₎. Aufgrund der nur kurzfristig aufgetretenen Spitze führte dies zu keiner Beeinträchtigung der Leistung der Kläranlage, sämtliche Überwachungswerte wurden kontinuierlich eingehalten.

Auf der **Ertragsseite** stiegen die Umsatzerlöse um insgesamt 53 T€ im Wesentlichen infolge der gestiegenen Schmutzwassermenge (+ 77 T€), einem Anstieg aus der Auflösung der Ertragszuschüsse (+ 24 T€) und durch einen Anstieg der Erlöse aus den Entgelten für Niederschlagswasser (+ 6 T€). Die Kostenerstattungen für die Straßenentwässerung sind hingegen rückläufig (- 33 T€) ebenso die Weiterberechnung von Kosten (- 19 T€). Die Miet- und Pachteinahmen blieben im Geschäftsjahr konstant (11 T€).

Der ertragsseitige Zinssaldo verringerte sich aufgrund der rückläufigen Zinssätze um 4 T€.

Auf der **Aufwandseite** verringerten sich die Materialaufwendungen insgesamt um 88 T€, wobei sich die Materialkosten um 30 T€ und die Fremdleistungen um 58 T€ verringerten. Die Personalkosten stiegen um 44 T€ insbesondere durch eine neue Stellenbesetzung zum Jahresbeginn und tarifliche Gehaltssteigerungen.

Der Anstieg der Abschreibungen um 12 T€ resultiert hauptsächlich noch aus den Investitionen am Ende des Vorjahres 2016, die jetzt für 12 Monate zu Buche stehen sowie anteilig aus den

Investitionen im Geschäftsjahr 2017 in die Kläranlage und das Kanalsystem. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen insbesondere die Abwasserabgabe, die Verwaltungskosten der Stadtwerke, Gebühren, Versicherungen, Wirtschaftsprüfung, usw. und reduzieren sich in Summe um 12 T€.

b) Finanzlage

In der **Kapitalstruktur** ergibt sich durch das große Neubaugebiet Fronhof II eine deutliche Veränderung. Infolge der Erhöhung der Bilanzsumme um über 13 % bzw. 3 Mio € **sinkt die Eigenkapitalquote** (unter Einbeziehung der empfangenen Ertragszuschüsse) von 91,3 % auf 86,0 %, obwohl das Eigenkapital inklusive Ertragszuschüsse um 1,4 Mio € angestiegen ist. Das Anlagevermögen ist zu 136,3 % (im Vorjahr 158,1 %) durch Eigenmittel gedeckt (Anlagendeckungsgrad I). Der Anlagendeckungsgrad II, der sich aus dem Verhältnis von Eigenkapital, empfangener Ertragszuschüsse und langfristigem Fremdkapital zum Anlagevermögen berechnet, verringerte sich von 170,1 % auf 145,1 %.

Die **Investitionen** in Höhe von 4.099 T€ umfassen mit 3.756 T€ hauptsächlich die Ortssammler und Hausanschlüsse. Im Einzelnen betraf dies die Erschließung der Schmutz- und Regenwasserkanäle mit Hausanschlüssen im Neubaugebiet „Fronhof II“ in Höhe von 3.643 T€ sowie die Nachaktivierung für den Ausbau der Misch- und Regenwasserkanäle inkl. Schächte in der Kaiserslauterer Straße mit 112 T€. Investitionen für die Abwasserbehandlungsanlagen wurden mit insgesamt 111 T€ getätigt, im Wesentlichen für die Umstellung der BHKWs von S5 auf S7 Steuerung (33 T€), für zwei CSB-Sonden zur Steuerung des Vorklärbeckens (27 T€), für Vermessungskosten zur Errichtung eines zweiten Faulturms (23 T€), für den Austausch von Belüfterelementen in den Belebungsbecken I und II (15 T€), für eine Einbruchmeldeanlage (9 T€) und für ein Auslauf-Durchflussmessgerät (4 T€). Die Zugänge zur Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen mit 89 T€ einen Teleskoplader, mit 28 T€ einen VW Caddy als Ersatz, mit 8 T€ einen Mazerator, mit 7 T€ eine Tauchmotorpumpe und mit 6 T€ eine digitale Mikroskopiekamera für das Labor. Die Anlagen in Bau, die erst in Folgejahren fertiggestellt werden, betreffen mit 55 T€ die Kosten für die Erneuerung der Schmutz- und Regenwasserkanäle „Im Rustengut“, mit 30 T€ Filterplatten zur Erweiterung der Kammerfilterpressen und mit 8 T€ ein Bodengutachten zur Kanalerneuerung im Holzweg.

Der **Cashflow** aus laufender Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes weist einen Betrag von 2.904 T€ aus. Dem gegenüber stehen die Beträge für Investitionen in Höhe von 4.099 T€ und Darlehenstilgungen von 147 T€ sowie Einzahlungen aus empfangenen Ertragszuschüssen in Höhe von 1.293 T€, so dass sich in Summe eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands in Form einer Unterdeckung in Höhe von 49 T€ ergibt.

c) Vermögenslage

Das **Anlagevermögen** (ohne Finanzanlagen) hat sich infolge der genannten Investitionen insbesondere in das Neubaugebiet Fronhof II um 3.199 T€ erhöht. Den Anlagenzugängen in Höhe von 4.099 T€ stehen Abschreibungen in Höhe von 900 T€ gegenüber. Der **Kassenbestand** ging um 48 T€ auf 9.395 T€ zurück, wobei die Abrechnung für die Bauleistungen im Fronhof II im Jahr 2018 erfolgt und deshalb im Kassenbestand zum 31.12.2017 noch nicht wirksam wurde.

Zum 31.12.2017 beträgt die **Bilanzsumme** 26.446 T€ und hat sich gegenüber dem Vorjahr (23.348 T€) um 3.098 T€ erhöht.

III. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres gab es keine nennenswerten Vorgänge von besonderer Bedeutung.

IV. Prognosebericht

Für das Jahr 2018 wird im Wirtschaftsplan ein Gewinn von 54 T€ veranschlagt, der nach derzeitiger Einschätzung erreicht werden kann.

Größere Baumaßnahmen im Wirtschaftsplan 2018 sind die Erneuerung des Mischwasserkanals im Holzweg und der erste Bauabschnitt der Kanalerneuerung im Rustengut.

Zur Optimierung der Leistungsfähigkeit der Kläranlage wurde mit der Planung zum Bau eines zweiten Faulturms begonnen.

V. Chancen- und Risikobericht

Bundesweit gibt es regelmäßig Diskussionen, ob die Anforderungen an Kläranlagen erhöht werden müssten und eventuell weitere Reinigungsstufen vorgeschrieben werden sollten. In der Regel wird von einer vierten Reinigungsstufe gesprochen, wobei außer Acht gelassen wird, dass für unterschiedliche Schadstoffe (Arzneimittelrückstände, Pflanzenschutzmittel, etc.) auch unterschiedliche Verfahren benötigt werden. In Konsequenz müssten mehrere Reinigungsstufen ergänzt werden. Eine oder mehrere zusätzliche Reinigungsstufen würden umfangreiche Investitionen auf der Kläranlage erfordern und zu zusätzlichen Betriebskosten führen, so dass eine entsprechende Anpassung der Entgelte notwendig werden könnte.

Falls sich weitere größere Gewerbebetriebe an das Kanalnetz anschließen würden, könnte es aus Kapazitätsgründen erforderlich werden, in der Kläranlage ein zweites Nachklärbecken zu errichten.

Seitens der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd wurde die Erstellung eines neuen Generalentwässerungsplans (GEP) für das gesamte Stadtgebiet gefordert. Der GEP basiert auf

einer digitalen Erfassung des Kanalnetzes und erforderte umfangreiche Arbeiten am Datenbestand und zusätzlicher Nachmessungsarbeiten, so dass die Erstellung des GEP mehrere Jahre benötigte. Derzeit wird der GEP mit der SGD abgestimmt, besprochene Ergänzungen werden eingearbeitet. Der GEP ist vor allem für die beantragten Misch- und Niederschlagswassereinleitungen wichtig, wo bisher noch keine Erlaubnis vorlag bzw. die Erlaubnisfrist abgelaufen ist, da die SGD die Anträge nur bei Vorlage eines aktuellen GEP bearbeitet.

Ebenso wird von der SGD eine Regenrückhaltung für extreme Regenereignisse im Stadtteil Seebach gefordert. Berechnungen auf Basis der digital vorliegenden Kanalnetzdaten zeigten, dass es keine Alternative zu dem bereits vor Jahren diskutierten Regenrückhaltebecken gibt. Die Kosten für das Regenrückhaltebecken werden auf ca. 3,2 Mio. € geschätzt. Mit den ersten Planungsschritten wurde begonnen.

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Die Liquiditätslage ist auch langfristig ausreichend, es sind keine Engpässe zu erwarten.

1. Chancenbericht

Die Optimierung der Anlagentechnik auf der Kläranlage in den letzten Jahren hat mehrere Engpässe beseitigt und die Anlagenleistung insbesondere während der Weinkampagne erheblich gesteigert. Mit dem geplanten zweiten Faulturm kann die Aufnahmekapazität und die Verweilzeit des Faulschlammes erhöht und damit eine nochmalige Verbesserung der Effizienz erzielt werden.

Die Digitalisierung der Kanaldaten und die darauf basierende Kanalnetzberechnung im Rahmen des GEP ermöglicht eine weitere Optimierung des Bad Dürkheimer Kanalnetzes.

Insgesamt wird im Bereich Abwasser kontinuierlich geprüft, wie die Anlagen technisch und wirtschaftlich optimiert werden können. Es werden entsprechende Investitionen in den Wirtschaftsplänen vorgeschlagen und nach Beschlussfassung umgesetzt.

2. Gesamtaussage

Die Leistungsfähigkeit und der Ausnutzungsgrad der Betriebsanlagen lassen für die nächsten Jahre keine Engpässe im Bereich der Kanalanlagen und der Kläranlage erkennen. Bei einer Steigerung der Abwassermenge könnte der Bau eines zweiten Nachklärbeckens erforderlich werden.

Die geplanten Investitionen können mit Eigenmitteln finanziert werden. Insgesamt kann auch in den nächsten Jahren mit einem zufriedenstellenden Ergebnis gerechnet werden. Dies setzt voraus, dass sich der Wasserverbrauch und damit die Schmutzwassermenge nicht wesentlich verringern.

Im Hinblick auf die künftige Entwicklung sind keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten oder wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Bad Dürkheim, 04. Mai 2018

Stadwerke Bad Dürkheim – Abwasserbeseitigung -

gez. Dr. Peter Kistenmacher

gez. Christoph Glogger
Bürgermeister